

Olbrück-Rundschau vom 22.12.2010

Freudenreiche Adventszeit im Altenheim Marienburg Kempenich



Foto: privat

Klicken Sie auf das Bild, um eine Großansicht des Bildes zu erhalten.

Freudenreiche Adventszeit im Altenheim Marienburg Kempenich

Viel Freude wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altenheims Marienburg in der Adventszeit beschert.

Schon in den letzten Novembertagen duftete es im ganzen Haus nach frischem Tannengrün. Viele fleißige Hände halfen im Rahmen der Beschäftigungsrunde mit, zahlreiche Adventskränze für das Haus und die Kapelle zu binden. Wie schon viele Jahre zuvor, hatte Ludwig Schneider aus Spessart hierfür Tannenzweige gestiftet. Die beiden großen Tannenbäume im Eingangsbereich wurden von Familie Ebert aus Weibern, wie schon seit Jahren, gespendet.

Beim Binden der Kränze zeigten einige Bewohner, darunter eine stark sehbehinderte Dame, beachtliches Geschick. Andere genossen einfach nur den Tannenduft. "Et reuscht bi em Bösch, ähnfach herrlesch!" meinte jeder, der schnuppernd den Raum betrat. Alle genossen die heimelige Atmosphäre und erzählten von der stillen Zeit vor Weihnachten in Kindheitstagen.

In vielen Bastelstunden wurden Sterne und Engel aus Tonpapier in vielen Variationen ausgeschnitten. Manche schnippelten mit Feuereifer rekordverdächtig im Akkord.

Die Basteleien zieren jetzt die Fenster und Flure der Wohnbereiche.

Eine wuselige Schar kleiner Gäste sorgte vor dem 1. Advent für eine große Überraschung: Die "Tigerenten" der katholischen Kita Kempenich schmückten mit großer Begeisterung den großen Weihnachtsbaum vor dem Eingang mit gebastelten Sternen und Glöckchen, als plötzlich eine Gestalt mit einem großen Sack auf's Haus zu stapfte. Der Nikolaus hatte es sich nicht nehmen lassen, die Kleinen für ihren Fleiß zu belohnen und bei einer Runde durch das Haus auch den Bewohnern etwas Süßes aus seinem Sack zuzustecken. Er versprach, am Nikolaustag noch einmal vorbei zu schauen.

Am 1. Adventssonntag fanden sich zahlreiche Gäste aus nah und fern, sowie zahlreiche Bewohner in der festlich geschmückten Eingangshalle zum Adventsbasar ein. Sie genossen in gemütlichem Ambiente Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, ließen sich Glühwein schmecken und hatten die Möglichkeit, kunstvolle floristische Gestecke und Gebinde zu kaufen, die Christina Gasper, Mitarbeiterin im Pflegedienst des Hauses und talentierte Hobbyfloristin, geschaffen hatte.

Am Nikolaustag erhielt das Haus, wie schon vor Tagen versprochen, himmlischen Besuch. Der Heilige Mann besuchte in prächtigem Bischofsornat die betagte Bewohnerschar, die in froher Kaffeerunde gemütlich beieinander saß. Für jede(n) hielt er eigens gereimte Verse bereit, die er aus dem großen goldenen Buch vorlas. Darin sei der Lebensschatz einer und eines jeden von ihnen aufgeschrieben, meinte er und dankte allen für ihr großes Lebenswerk, das von Freud und Leid, Fleiß und Entbehrung gezeichnet war. Auch die kranken und bettlägerigen Bewohner besuchte der Heilige Mann in ihren Zimmern und sprach ihnen Trost und Mut zu.

Eine Woche später stand schon wieder Besuch ins Haus an. Die Damen des ehemaligen Frauenchors Kempenich beehrten alle im Haus und bereicherten und verschönerten mit ihrem Gesang den besinnlichen Adventskaffeenachmittag. Alle sangen die weihnachtlichen Weisen mit Inbrunst mit oder lauschten andächtig dem mehrstimmigen Chorgesang. Heimbewohnerin Hedwig Schmitt ließ es sich nicht nehmen, sich als langjähriges Chormitglied in die Reihen des Chors einzureihen und kräftig mitzusingen. Nach einem wohlverdienten Applaus versprach Chorleiterin Anneliese Solluch, die Weihnachtsfeier der Bewohner mit den Chor musikalisch zu gestalten, wie es nunmehr seit vier Jahrzehnten zur schönen Tradition geworden ist. Verführerischer Plätzchenduft zog in der 4. Adventswoche durch's Haus, als nach altbewährten Rezepten vielerlei Köstlichkeiten gemeinsam gebacken wurden.

Dabei kam auch eine uralte "Plätzjesmül" für das Spritzgebäck zum Einsatz .

Erinnerungen an früher wurden wach. Eine Bewohnerin berichtete, dass für ihre 16 köpfige(!) Familie "en janze Wöschemann voll Plätzje" gebacken wurden.

Am 4. Adventssamstag spielten die Goldbachmusikanten nach der Vorabendmesse in der Eingangshalle weihnachtliche Melodien. Viele Bewohner und auch viele Gottesdienstbesucher lauschten den altbekannten Weisen. "Wunderschön, aber zu kurz, wir hätten noch stundenlang zuhören können, " meinten viele.

Nun geht es auf Weihnachten zu und die Bewohnerinnen und Bewohner können sich auf ein Weihnachtsspiel der Theater AG und Flöten AG der Grundschule Kempenich freuen.

Am 2. Weihnachtstag besucht der Männergesangverein Harmonie Kempenich das Haus und wird alle mit Weihnachtsliedern erfreuen.

Damit wird es wohl gelingen, die Bewohnerinnen und Bewohner auf ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest einzustimmen.